



04

Zurück oder Zukunft?

Wie wir in Zwickau leben wollen

Diskussionsreihe in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen

Veranstaltungsort: Audi-Bau Zwickau

Zwickau wird sich verändern, aber wie, das haben wir auch selbst in der Hand. Was sehen wir, wenn wir über das Jahr 2030 hinausblicken? Wie werden wir in Zwickau und Südwestsachsen miteinander leben? Wie werden wir arbeiten? In welcher Weise werden wir mobil sein? Kurz: Wie könnten mögliche Zukünfte für Zwickau aussehen und gestaltet werden?

Um uns darin zu üben, in die Zukunft zu schauen, geben uns Zukunftsdenker und Zukunftsdenkerinnen aus unterschiedlichen Disziplinen Impulse. Anschließend bringen wir sie ins Gespräch mit Menschen, die Zwickau aktiv mitgestalten. Seien Sie mutig und werfen Sie mit uns einen Blick in mögliche Zukünfte Zwickaus.

Moderation: Cornelius Pollmer, Süddeutsche Zeitung

Di., 6. Oktober 2020, 19 Uhr

Wie geht die digitale Gesellschaft?

Auftaktvortrag mit Diskussion: Prof. Dr. Harald Welzer, Soziologe, FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit

Digitalisierung ist überall: Alle Formen von technischen Geräten haben unseren Alltag erobert. Was das für unser Leben, Arbeiten, Wohnen und unsere Mobilität bedeutet, haben wir noch nicht wirklich verstanden. Deshalb wollen wir diskutieren, was es eigentlich heißt, in einer digitalen Gesellschaft zu leben. Haben wir die digitale Revolution bereits durchlebt oder stehen uns die größten Veränderungen noch bevor? Wie verändern sich Kommunikation und Gesellschaft durch die Digitalisierung?

Mi., 14. Oktober 2020, 19 Uhr

Auf dem Weg in die digitale Zukunft. Von Arbeit und Mobilität

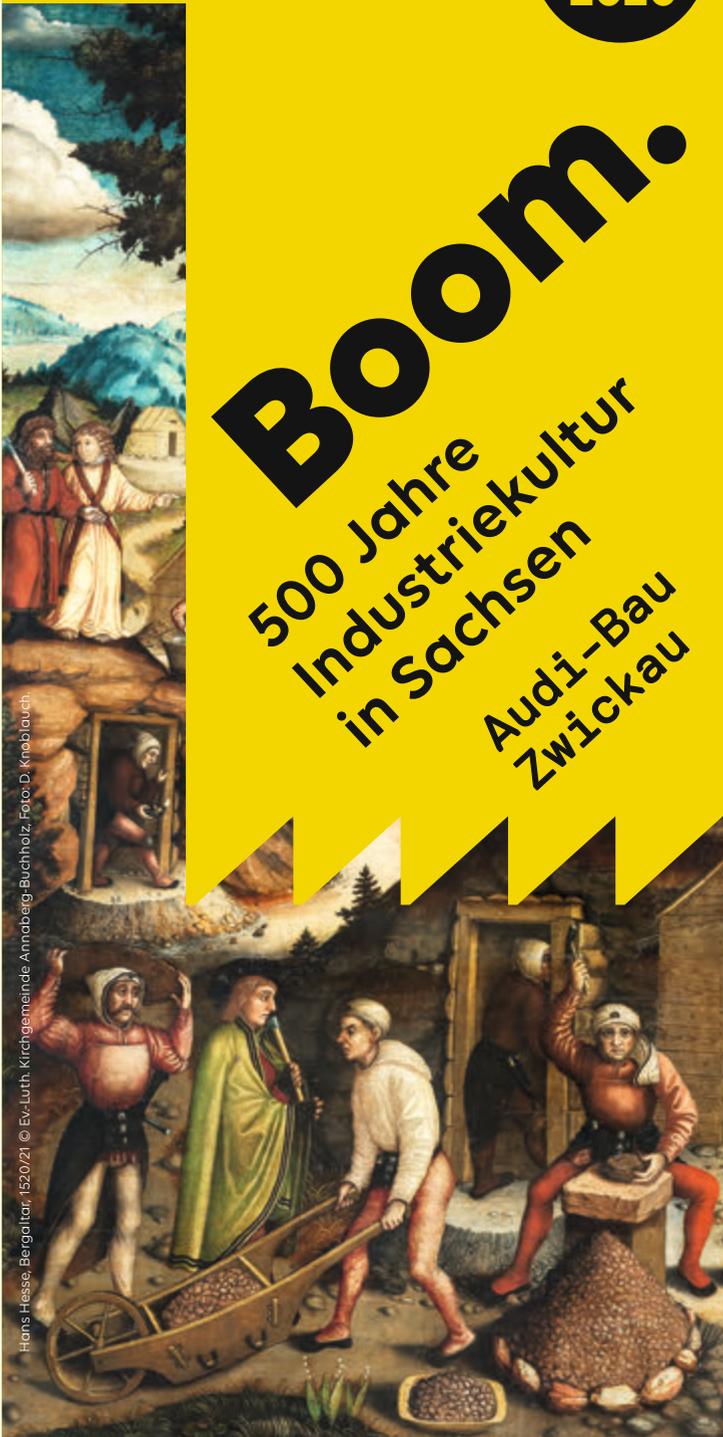
Podiumsdiskussion mit: Prof. Dr.-Ing. Petra Linke, Maschinenkonstrukteurin, Co-Creation Lab Fabrik der Zukunft, Westsächsische Hochschule Zwickau, Martin Randelhoff, Verkehrswissenschaftler, Hrsg. „Zukunft Mobilität“, Dortmund, und Dr. Stefan Sauer, Soziologe, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Noch nie waren wir so mobil wie heute. Mobilität schafft die globale Gesellschaft. Aber schlechte Luft, Staus, Unfälle, Verspätungen, Klimawandel und begrenzter Raum verlangen ein Umdenken. Die Zukunft der Mobilität ist digital, flexibel, solidarisch, individuell, elektronisch betrieben und klimaneutral. Wie geht Zwickau als „Flaggschiff der E-Mobilität“ in diesem Prozess voran? Wie werden wir künftig unterwegs sein? Wie verbinden sich mögliche Mobilitäten mit den Technologien der Arbeitswelt? Arbeit ist in Zwickau vor allem durch Industriearbeit geprägt. Der größte Arbeitgeber ist das VW-Werk, an dem zahlreiche Zulieferer hängen. Daneben gibt es aber auch andere Arbeitsplätze – in Wissenschaft und Forschung, Bildung und Pflege, Einzelhandel und Dienstleistung. Wir fragen daher, wie sich Arbeit in Zukunft verändern wird. Welchen Stellenwert wird die Lohnarbeit haben? Wie werden wir Arbeit verteilen? Welche Rolle werden technische Verfahren, Maschinen und KI im Arbeitsalltag einnehmen?

4. Sächsische Landesausstellung

11.07. – 31.12. 2020

Boom.
500 Jahre Industriekultur in Sachsen
Audi-Bau Zwickau



Hans Heise, Bergaltar, 1520/21 © Ev.-Luth. Kirchengemeinde Annaberg-Buchholz, Foto: D. Knoblauch

Begleitprogramm zur Zentralausstellung der 4. Sächsischen Landesausstellung

Flankierend zu der **großen Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau »Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen«**, die ein kulturhistorisches Panorama der sächsischen Landes- und Industriegeschichte zeichnet, setzen sich die Veranstaltungsreihen der **Boom.DEBATTEN** mit der Realität der Industriekultur im heutigen Freistaat auseinander.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Anmeldung erforderlich: Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten sowie den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln an allen Veranstaltungsorten bitten wir um Voranmeldung per E-Mail an landesausstellung@avantgarde.de.

Hinweise zu Bild- und Tonaufnahmen: Bei den Veranstaltungen werden Aufnahmen in Bild und Ton angefertigt. Diese Aufnahmen können von uns zu Zwecken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Werbung und Dokumentation öffentlich verbreitet und zu journalistischen Zwecken auch an Dritte weitergegeben werden.

Weitere Informationen: www.boom-sachsen.de/boomdebatten

Stand August 2020 | Änderungen vorbehalten

Finanziert durch



Die 4. Sächsische Landesausstellung wird mitfinanziert auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts des Freistaats Sachsen.

Schirmherrschaft

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Durchgeführt von



Hauptförderer



Bildungspartner



Partner



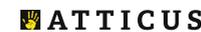
Medienpartner



Medienpartner

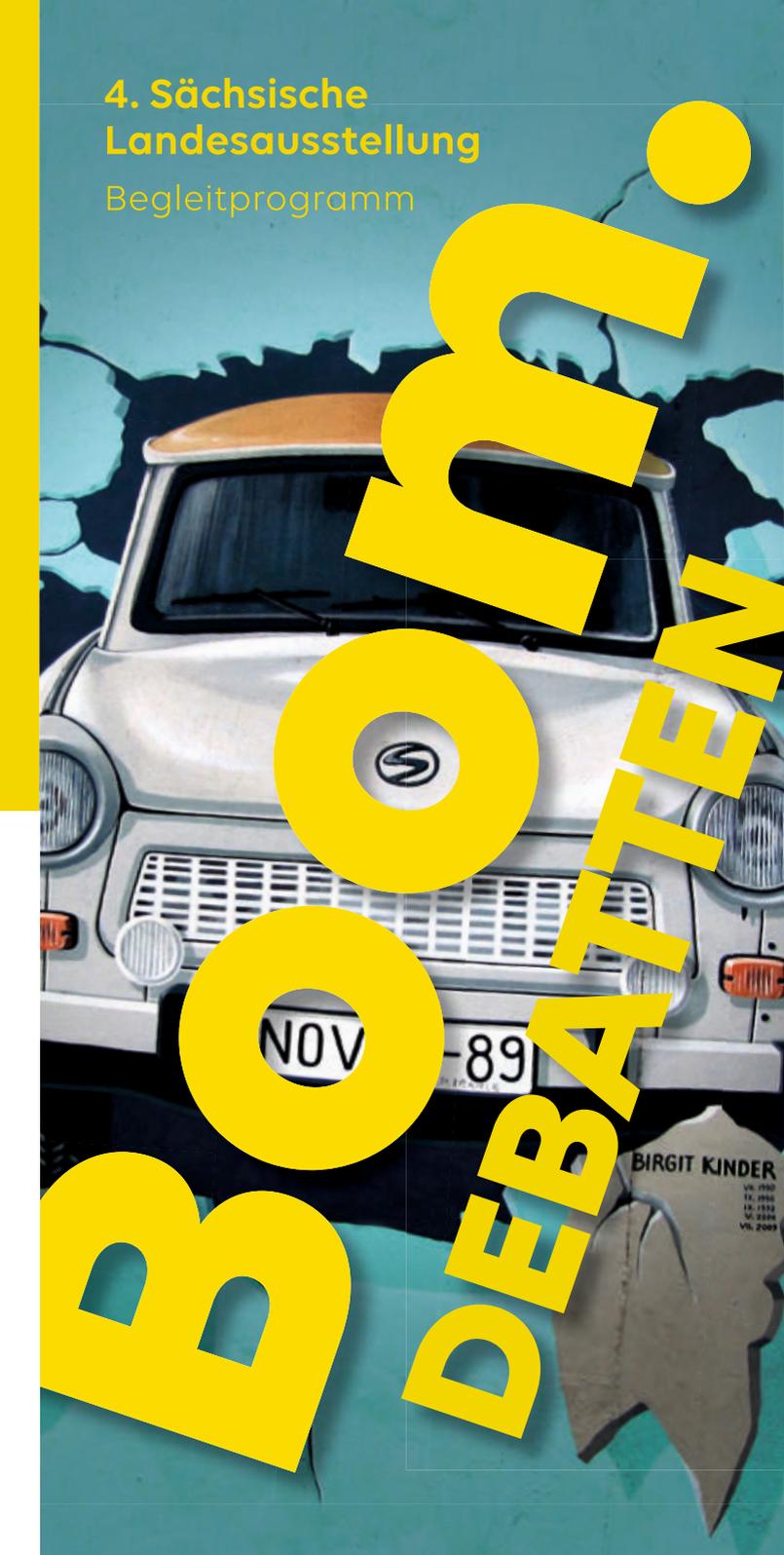


Kooperationspartner Begleitprogramm



Das Begleitprogramm der Zentralausstellung der 4. Sächsischen Landesausstellung wird unterstützt durch die Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV).

4. Sächsische Landesausstellung Begleitprogramm



Boom. DEBATTEN

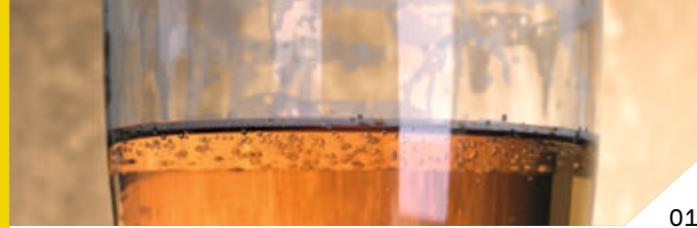
Wie wollen wir in Zukunft in Sachsen wirtschaften, arbeiten und leben?

In Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, dem Alten Gasometer Zwickau, der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

Die Zentralausstellung der 4. Sächsischen Landesausstellung **Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen**, die noch bis Ende des Jahres im **Audi-Bau Zwickau** zu sehen ist, entfaltet ein breites kultur- und wirtschaftshistorisches Panorama – es reicht vom Bergbau der Renaissance bis zu den ökonomischen Entwicklungen der Gegenwart.

Das umfangreiche **Begleitprogramm** setzt sich aus einer sehr politischen Perspektive mit der Realität der Industriekultur im heutigen Freistaat Sachsen auseinander. Welcher Zusammenhang besteht zwischen der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region und den politischen Einstellungen der dort lebenden Menschen? Bringt mehr Industrie automatisch mehr Demokratie? Ist Kultur ein Wirtschaftsfaktor? Braucht auch die Wirtschaft Werte oder kennt sie nur den reinen Gewinn?

Mit solchen und ähnlichen Fragestellungen beschäftigt sich unser Programm aus Vorträgen, Podiumsgesprächen und Fishbowl-Diskussionen, die den Wandel der Lebens- und Arbeitswelten nach 1989 bis ins heutige Zeitalter der Digitalisierung thematisieren. Mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft sprechen wir über die aktuelle Entwicklung von Industrie und Technologie in Sachsen und anderswo und diskutieren mit ihnen und dem Publikum über die sozialen, kulturellen und ökonomischen Bedingungen und Folgen dieser Veränderungsprozesse.



01

Auf ein Bier mit ...

Diskussionen über Werte, Wandel und Weltliches

Stammtischgespräche in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Veranstaltungsort: Brauhaus Zwickau

Aktuell wird viel über die Veränderungen unserer Lebenswelten gesprochen – Arbeitsprozesse werden technisiert, der Alltag digitalisiert. Damit greift die Arbeit immer stärker ins Private über; die eigenen vier Wände verwandeln sich ins Homeoffice, Familie und Kinder müssen gemangelt werden wie ein Unternehmen.

Wie verändert diese Entwicklung unsere sozialen Beziehungen? Wo geraten dabei persönliche Einstellungen, gesellschaftliche Werte und die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt miteinander in Konflikte? In entspannter Atmosphäre – aber nicht weniger engagiert – möchten wir mit Ihnen darüber diskutieren, wie sich Werte in unserer (post)industriellen Welt wandeln und was und wieviel wir dazu selbst beitragen können.

Moderation: Cornelius Pollmer, Süddeutsche Zeitung

Do., 27. August 2020, 19 Uhr

Wie viele Quadratmeter braucht das Glück?

Schöner Wohnen von Zwickau bis Zittau

Mit **Thomas Löser**, Wohnungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, und **Michael Uhlig**, ABOA-Architekten Zwickau

Di., 15. September 2020, 19 Uhr

Work-Family-Balance.

Wie viel Familie verträgt die Arbeitswelt heute?

Mit Prof. Dr. **Sebastian Böhm**, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen Köln

Do., 29. Oktober 2020, 19 Uhr

Überall und immer online?

Von der Flexibilität bis zur Erschöpfung

Mit Prof. Dr. **Angelika Buske-Kirschbaum**, Psychologin, Leiterin der Dresdner Burnout-Studie, TU Dresden



02

Tacheles zur Treuhand

Do., 17. September 2020, 19 Uhr

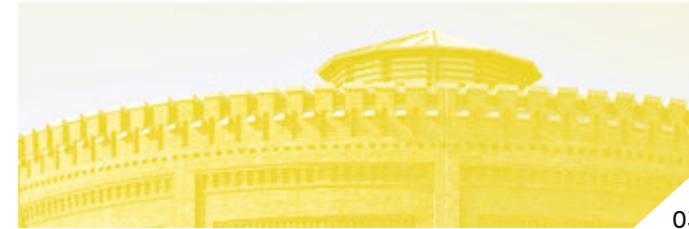
Filmvorführung und Podiumsdiskussion in Kooperation mit Atticus e. . und ZDFinfo

Veranstaltungsort: Audi-Bau Zwickau

Die Treuhand hatte die Aufgabe, die Volkseigenen Betriebe der DDR nach den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft zu sanieren, zu privatisieren oder, wenn das nicht möglich war, stillzulegen. Das Tempo dabei war sehr hoch, und es kam auch zu Fällen von Fördermittelmissbrauch und Wirtschaftskriminalität. Die Schließung und Stilllegung von Betrieben stellte viele Menschen vor existenzielle Probleme. Kaum ein Thema der Wende-geschichte löst daher so viele Emotionen aus, wie das Vorgehen der Treuhandanstalt. Doch wie sieht ihre wirkliche Bilanz aus? Ist ihr schlechter Ruf gerechtfertigt oder fehlt es an Wertschätzung für ihre historische Leistung? Wie konnte es zu den Korruptionsfällen kommen und welche Auswirkungen hatten diese? Wurde durch die Treuhand tatsächlich Konkurrenz für westdeutsche Firmen aus dem Weg geräumt? Hat die Treuhand den Osten ausgenommen und ostdeutsches Startkapital an den Westen verkauft? Welche persönlichen Lebensbrüche sind durch die Arbeit der Treuhand entstanden und wie sehen deren Konsequenzen aus? Wie kann die Spaltung von Ost- und Westdeutschland in dieser Frage überwunden werden?

Im Anschluss an die 45-minütige ZDF-Dokumentation „Die Treuhand. Aufbruch und Ausverkauf“ diskutieren wir mit: Dr. **Marcus Böick**, Historiker, Ruhr-Universität Bochum, Autor u. a. von „Die Treuhand. Idee – Praxis – Erfahrung 1990 – 1994“, Göttingen 2018; Dr. **Martina Große**, stellvertretene Vorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e.V.; Dr. **Andreas Käßler**, seit 1988 Betriebsdirektor, heute Geschäftsinhaber der Polstermöbel Oelsa GmbH, und **Norbert Pötzel**, Journalist und Autor, u. a. von „Der Treuhand-Komplex“, Hamburg 2019.

Moderation: Eric Hattke, Atticus e.V.



03

Und jetzt: Demokratiekultur?!

Diskussionen in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Alten Gasometer e.V.

Veranstaltungsort: Alter Gasometer Zwickau

Mit der Friedlichen Revolution 1989 und der Wiedervereinigung Deutschlands waren große Hoffnungen verbunden: Freiheit, Demokratie, Wohlstand. Die Träume von blühenden Landschaften haben sich jedoch nicht so schnell erfüllt wie gehofft. Der Umbau der sozialistischen Planwirtschaft in eine kapitalistische Marktwirtschaft hat zu Verwerfungen geführt, aber auch der Kapitalismus selbst hat sich seither verändert. Diese wirtschaftlichen Entwicklungen haben gerade in Sachsen, dem ehemaligen industriellen Kern der DDR, die Rahmenbedingungen für Politik wesentlich beeinflusst. Die Enttäuschung über nicht eingelöste Versprechen und die Wut auf die politischen Repräsentanten ließen eine „Gesellschaft des Zorns“ entstehen. Eine zunehmende Verdrossenheit hat sich an den politischen Rändern teilweise in einen manifesten Rechtsextremismus verwandelt.

In dieser Veranstaltungsreihe fragen wir, wie ein sozio-ökonomisch bedingter Strukturwandel die Demokratie beeinflusst und wie in Sachsen mit seiner starken Geschichte der Industriekultur auch die Demokratiekultur gefördert werden kann.

Do., 3. September 2020, 19 Uhr

Bleiben? Gehen? (Zurück)Kommen?

Zukunftsperspektiven für junge Menschen in Westsachsen

Mit **Jakob Oehler**, Schüler und Mitglied bei Fridays For Future Zwickau, und **Sven Richter**, Vorsitzender des Jugendbeirat Zwickau

Moderation: Ricardo Glaser, Coach und Geschäftsführer von Netzwerk Sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung (SOFUB), Leipzig

Mi., 9. September 2020, 19 Uhr

Wie kommt das Neue in die Welt?

Fünf Thesen, wie man Industrie weiterdenkt

Mit Prof. Dr. **Dalia Marin**, Wirtschaftswissenschaftlerin, Ludwig-Maximilian-Universität München; **Ariane Spiekermann**, Stadtmanagerin Zwickau; **Lisa Martin**, Büro für Wirtschaftsförderung Zwickau, und **Danny Helmer**, Kevin Brewery Zwickau

Moderation: Kristin Hendinger, Journalistin

Do., 24. September 2020, 19 Uhr

Das Sein bestimmt das Bewusstsein.

Wie viel Demokratie bringt die Industrie?

Mit **Christian Gesellmann**, Journalist und Autor; Prof. Dr. **Philipp Manow**, Politikwissenschaftler, Uni Bremen, Autor u. a. von „Die Politische Ökonomie des Populismus“ (Berlin 2018), und **Jörg Schönenborn**, Journalist und WDR-Programmdirektor, Köln

Moderation: Alexandra Gerlach, Journalistin

Bildnachweise

Titelbild Birgit Kinder, Test the rest, East Side Gallery, Berlin, 2009 © schaeferystem, pixabay.com / **01** Bierglas © ColiN00B, pixabay.com / **02** Aufschwung Ost, Fotomontage, 2020 © Andreas Gosch / **03** Alter Gasometer Zwickau, 2005 © André Karwath, wikipedia.org / **04** Helge Gerischer, Luftbild Zwickau, 2017 © Stadt Zwickau